

Nordpol oder Äquator

Wohin wies der Kompaß Ihres Temperaments

Ergebnis unserer Umfrage im Juniheft: Was für ein Temperament haben Sie?

Von Dr. R. W. Schulte

Aus aller Welt

liegen jetzt, statistisch bearbeitet, die zahlreichen Einsendungen zu unserer Temperamentsumfrage vor. Menschenschicksale, Menschen-seelen steigen aus den Antworten, aus den beigefügten Briefen, Photographien, Handschriften empor. „Nicht aus Neugierde, sondern geleitet von heftiger Sehnsucht, endlich die Wahrheit über mich zu erfahren“, beginnt ein Herr aus Rumänien seinen Brief. Aus Cuba schreibt ein Leser, daß er sich brennend für Psychologie interessiere und mit Vorliebe versuche, seine Umgebung zu analysieren. Dazu gab die Umfrage neue Anleitung. Einer Arztgattin und ihrem Mann aus Mecklenburg haben die Versuche viel Freude gemacht. „Ob wir entgegengesetzt oder gleichartig veranlagt sind, überlassen wir Ihnen herauszufinden! Wir haben eigentlich noch nicht darüber nachgedacht. Wir sind seit drei Jahren verheiratet und leben in glücklicher Ehe.“ Ein Leipziger Kaufmann, der als Reisender tätig ist, hat ein besonderes Interesse daran, die Menschen, mit denen er zu tun hat, „sich genauer anzusehen“, und verspricht sich beruflich und persönlich Förderung durch psychologische Studien in der Art unserer Umfrage.

Wer hat am meisten Interesse?

An den Versuchen beteiligten sich 53 Prozent Männer, 28 Prozent Frauen und 15 Prozent Ehepaare mit gemeinsamen Einsendungen (4 Prozent hatten ihr Geschlecht nicht angegeben bzw. war es nicht festzustellen). Anonym waren 16 Prozent der Antworten, dazu kommen 2 Prozent pseudonyme Einsendungen. Absolut vertrauliche Behandlung verlangten 7 Prozent der Einsender.

Das Lebensalter der Einsender liegt zwischen 15 und 70 Jahren; ganz überwiegend waren die Altersstufen zwischen 25 und 35 Jahren mit dem Höhepunkt bei 30 Jahren vertreten. Bei jüngeren Einsendern war das

Interesse relativ höher als bei den hohen Altersstufen. Unter den Berufen waren alle nur erdenklichen Gruppen und Einzelberufe vertreten, vom einfachen Arbeiter bis zum berühmten Gelehrten oder Künstler. Die Hausfrauen repräsentieren die zahlenmäßig größte Gruppe, dann folgen die kaufmännischen Berufe, die Schüler, Jugendlichen und Studenten, sodann weibliche Angestellte, vorwiegend in kaufmännischen Berufen, weiter technische Berufe, Lehrer, Ärzte, gewerbliche Berufe, leitende Berufe des Wirtschaftslebens, Künstler, Militär und Polizei, Landwirte usw. Ein kleiner Bruchteil der Einsender hatte keinen Beruf angegeben.

Originale

Eine besonders interessante Gruppe stellt die der „Originale“ dar. Ein 36jähriger Einsender aus den Vereinigten Staaten kann seinen Beruf nicht mit einem Wort angeben, sondern schildert ihn folgendermaßen:

„3 Jahre Zeichnerlehre (Technik); Fußwanderung Kassel—Berlin; 4 Wochen Zeichner, 5 Wochen Hausknecht; 5 Jahre Schiffsjunge, Leichtmatrose, Kohlentrimmer, Feuermann, Maschinistenassistent, Seemaschinistenschule, Seemaschinist, Gelegenheitsarbeiter in U. S. A., Plantagenaufseher in Sumatra; 4 Jahre Gefangenschaft in Indien und Australien; Desertation in Australien; Schafscherer auf Farmen; wieder in Deutschland: 7 Jahre Schlosser, Maschinist, Vorzeichner, Werkzeugmachermeister, dann selbständig als Maler und Tapezierer sowie Elektro-Installation und Mechanische Werkstatt; Pleite; seit 1927 in Detroit als angestellter Techniker. 1921 geheiratet.“

„Piepenreimers vun der Waterkant“

scheint ein ganz besonders ulkig veranlagter Mitarbeiter zu sein; alle Antworten gibt er in kernigstem Plattdeutsch, als Berufsbeschäftigung gibt er „Stempeln“ an. Für die Ausfüllung des Bogens will er noch Geld haben, und am Schluß